

Radschnellwege + Autolobby

Es tut sich etwas in Sachen Radfahren in Stuttgart, damit ist die Planung der Radschnellwege [RS] gemeint. 2017 nahm das Thema Fahrt auf, mit dem RS von Sindelfingen entlang der sogenannten „Panzerstraße“ nach Rohr. Aufgrund der vorhandenen Strecke in ausreichender Breite wenig problembehaftet. Die Strecke wurde mit einem radtauglichen Belag und einer (ökologischen) Beleuchtung versehen und fertig war das erste Stück RS. Doch schon die Fortführung von der Rohrer Höhe in die Innenstadt macht die Problematik deutlich. Ab hier gibt es für die Radler allenfalls ein rudimentäres Radwegenetz, das zumeist noch nicht einmal den vorgegebenen Mindestbreiten und Mindestabständen entspricht. Für Autos steht selbstverständlich ein breit ausgebautes Straßennetz zu Verfügung. Den Radlern wird jedoch kein flächendeckendes sicheres Radnetz der kurzen Wege zugestanden. Radfahrer werden in die Rolle der Bittsteller gedrängt. Wenn Radwege, dann bitte ohne Wegfall von Parkplätzen oder gar unter Aufopferung einer Fahrspur. Parteien die angeblich für den Radverkehr



sind, wie beispielsweise die FDP in Bad Cannstatt fordern: „... die Radverkehrsplanung für Bad Cannstatt, insbesondere im Rahmen der Radschnellverbindung, so auszugestalten, dass die bisherige Zahl der Fahrspuren für den PKW-Verkehr im Bereich des Wilhelmplatzes nicht weiter reduziert wird.“ Oder: „Kein Wegfall von Parkplätzen zugunsten eines Radschnellwegs im Abschnitt zwischen dem Augsburger Platz und der Einmündung zur Remstalstraße in beiden Fahrtrichtungen; Prüfung einer Radverbindung stadtauswärts nach Fellbach über die Remstal- und anschließend Rommelshauer Straße; und hierbei, soweit für den Verkehrsfluss sämtlicher Verkehrsteilnehmer erforderlich, von den üblichen Wegebreiten für Radschnellwege abzusehen.“ Dies unter Beifall und Unterstützung von Freien Wählern und CDU!

Diese Verfechter der „Autogerechten Stadt“ werfen den Befürwortern der Radwege „einseitige Ideologie“ vor. Bei Wikipedia finden wir zu Ideologie: „von französisch idéologie; zu altgriechisch ἰδέα idéa, hier „Idee“, und λόγος lógos „Lehre, Wissenschaft“ – eigentlich „Ideenlehre“ steht im weiteren Sinne bildungssprachlich für Weltanschauung.“ Ja, dann stehen wir gerne für eine „Ideenlehre“ der Menschengerechten Stadt, statt einer ungesunden „Autogerechten Stadt“, die nicht nur Abgase und Lärm produziert.

Erfreulicherweise läuft der Zeitgeist gegen die Verfechter dieser „Autogerechten Stadt“.

Ein Zeugnis davon legt die SWR2 Sendung „Der Fahrrad- und E-Bike-Boom geht weiter“ ab. Unter diesem Link <https://www.swr.de/swr2/programm/podcast-sw2-geld-markt-meinung-100.html> wird über einen leergefegten Fahrradmarkt bereits im Frühjahr, dem →

Liebe Radlerin, lieber Radler,

mit steigenden Temperaturen juckt es uns allmählich in den Füßen. In kleinsten Gruppen sind ja private Radtouren möglich. Es fehlen allerdings die Touren in der Gruppe! Wir gehen fest davon aus, dass Corona nicht ewig dauert und wir im Frühjahr wieder starten können! Da wir hier und heute noch nichts Genaues mitteilen können, möchten wir Euch bitten, immer mal wieder auf unsere Homepage (<https://naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de/>) zu schauen!

Ich freue mich schon auf unser gemeinsames Radeln!

Inhalt:

| Inhalt: | Seite |
|-----------------------------------------------|-------|
| Radschnellwege + Autolobby | 01 |
| Ewige Baustelle – Theo | 02 |
| SWR-Aktion: #besserRadfahren | 03 |
| Fußverkehrsförderung – Fehlanzeige | 03 |
| S 21-Denkmal soll in Stuttgart bleiben | 04 |
| Mitgliederversammlung der Radgruppe | 05 |
| Familien- und Jugendradtouren in Coronazeiten | 05 |
| Einladung zur Ideenwerkstatt 2022 | 06 |
| Keller 5, die offene Fahrradwerkstatt | 07 |
| Vekkit, leichter und leiser Nachrüstsatz | 09 |
| Tourenvorschau April bis Juni | 10 |
| Impressum / Datenschutz | 14 |


Run auf gebrauchte Räder, aber auch über den leider miteinhergehenden Preisanstieg berichtet. Sowie die Auswirkung dieses Booms auf die Radtouristik einerseits und andererseits auf das Alltagsradeln nebst dem Interesse an Diensträdern und dem Druck auf die Politik nach alltagstauglichen Radwegenetzen.

Dies hat auch die CDU bei den Landtagswahlen zu spüren bekommen. Mit ihrer Gedankenwelt und Personal der 70er/80er-Jahre trifft sie schon lange nicht mehr den Zeitgeist. Nicht nur die Grünen wären froh wenn alle Radler ihre Wähler wären. Radfahren ist nicht mehr etwas für exotische Spinner, sondern liegt im Trend, auch für (ehemalige) CDU-Wähler.

Dieser Entwicklung muss die Verkehrspolitik schnellstens Rechnung tragen. Dringend erforderlich sind alltagstaugliche Radnetze. Das geht nicht ohne eine Um-

verteilung der Verkehrsflächen. Wer eine Erhöhung des Radanteils von 7% auf 20% fordert, darf nicht nur den Mund spitzen, sondern muss auch pfeifen. Wurden in der Vergangenheit Radwege auf noch freien Flächen seitlich reingequetscht, sind auch Visionen gefragt!

Wieso benötigen wir heute noch bei einem bereits guten ÖPNV-Netz ehemalige Einflugschneisen aus der Region nach Stuttgart aus der Zeit der „Autogerechten Stadt“? Könnten Straßen wie die Nürnberger Straße in Bad Cannstatt oder die Böblinger Straße in Kaltental nicht so umgebaut werden, dass auf der einen Seite der Straßenbahngleise der Autoverkehr abgewickelt wird (je Richtung eine Fahrspur) und auf der anderen Seite der Radverkehr? Nicht kleckern, sondern klotzen ist angesichts des Klimawandels und der Umweltschäden in Folge falscher Verkehrspolitik angesagt! ■ Peter Pipiorke



Verkehrszeichen
350.1
„Radschnellweg“
der StVO seit 2020

Warum Radschnellwege:

- Realisierung der Vorgabe, den Radanteil von 7 % auf 20 % zu erhöhen
- Verminderung von Abgasen, CO₂ und Feinstaub
- Angebot an sicheren Radwegen
- Entkopplung von Rad- und Fußverkehr
- Gesundheitsförderung

Qualitätsstandards:

- Festlegung von Mindestbreiten für Radschnellwege
- Möglichst geradlinige Führung
- Gute Oberflächenbeschaffenheit
- Möglichst Kreuzungsfreie Gestaltung
- Vom Fußgängerverkehr getrennt
- Überholen muss möglich sein

**Verkehrspolitischer Stammtisch
der NaturFreunde Radgruppe:**

Radschnellwege, was ist das?

14.04.2021 um 19.00 – 21.00 Uhr

Diskussion per Videokonferenz
Link: [Meeting beitreten](#)
Meeting-ID: 863 0959 7728
Kenncode: 267607

Radschnellwege sind zurzeit auf dem Vormarsch. Was sind Radschnellwege? Unterschiede zu Radwegen und Planungen in der Region Stuttgart . . . ?

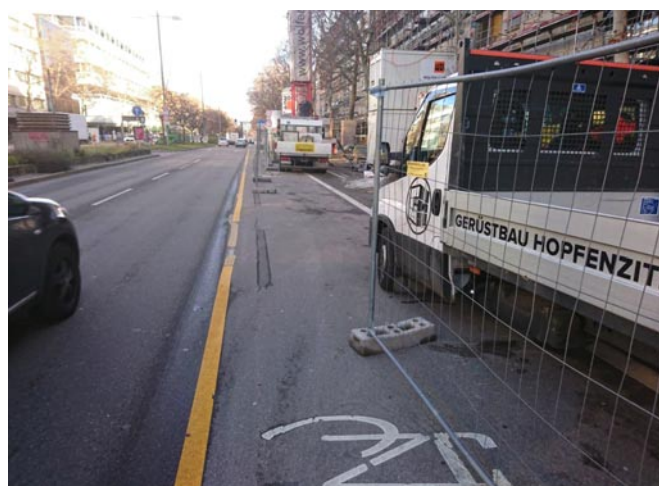
Ewige Baustelle – Theo

Die Baustellen zu Lasten der Radfahrer in der Theodor-Heuss-Straße sind eine unendliche Geschichte. Eigentlich denkt man immer wieder, es kann ja nur besser wer-

den. Die Hoffnung stirbt ja sprichwörtlich als letztes, aber nur sprichwörtlich. Dem Jahrzehnte dauernden Chaos ist wieder eine neue Facette hinzugefügt worden.



Im Jahr 2010



Im Jahr 2021

Ohne Not wurde mal wieder die Baustelle auf den Radweg ausgeweitet, so dass die Radfahrer in den fließenden Verkehr ausweichen mussten. Das schlimme daran ist, dass sich trotz großer Beschlüsse – Fahrradfreundliches Stuttgart – nichts geändert hat. Offenbar juckt es die Polizei, die an dieser Stelle tagtäglich Dutzendfach zum Polizeirevier I vorbei fährt, in keinsten Weise,

solange die Baustelle nicht auf die Autospur ausgeweitet wird.

Wir haben uns in dieser Frage an den OB Dr. Frank Nopper und die BM Dr. Clemens Maier, Peter Pätzold und Dirk Thürnau gewandt. Offenbar sehen sie in der Gefährdung der Radfahrer kein Problem, da sie bis heute nicht reagiert haben. ■ Peter Pipiorke

SWR-Aktion

#besserRadfahren

Hinter dem Link <https://www.swr.de/radfahren/besser-radfahren-im-suedwesten-100.html> verbirgt sich eine höchst erfreuliche Aktion des SWR:

„WIR MACHEN DEN SÜDWESTEN FAHRRADFREUNDLICH!“

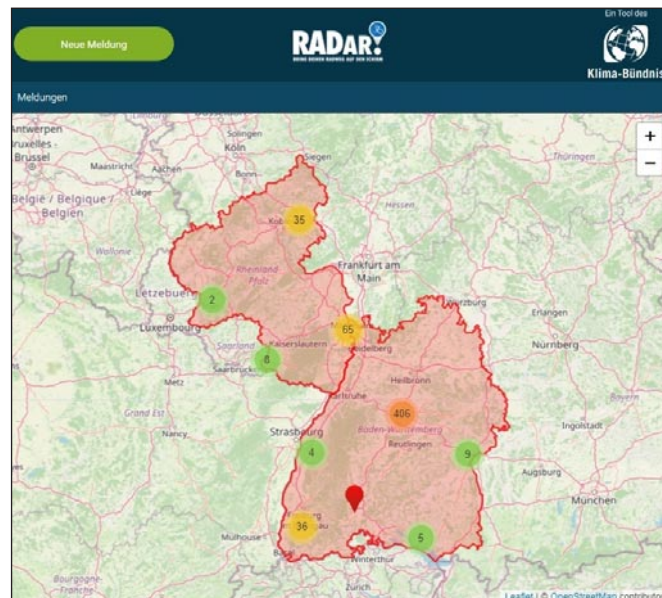
#besserRadfahren – die große SWR-Mitmachaktion

Radfahren wird immer beliebter: E-Bikes boomen schon länger, die Corona-Pandemie hat den Trend zum Umstieg aufs Rad verstärkt. Der SWR geht mit der Aktion #besserRadfahren der Frage nach, wie die Situation der Radfahrerinnen und Radfahrer im Südwesten verbessert werden kann. Machen Sie mit!

Im Straßenverkehr sind Radfahrende oft benachteiligt – durch schlechte Radwege, gefährliche Verkehrsführung und schlicht zu wenig Platz. Wo in Ihrem Ort oder auf Ihrer Route kann das Radfahren (noch) besser werden? An welchen Stellen erleben Sie Beinahe-Unfälle, die nicht in den Statistiken auftauchen? Wo würden Sie gerne mit dem Rad fahren, tun es aber nicht - weil z.B. Radfahrstreifen fehlen?“ (SWR)

Diesen Zeilen des SWR können wir uneingeschränkt und von ganzem Herzen zustimmen!!!

Doch es soll nicht nur bei Worten bleiben. Auf einer Karte kann jeder („Neue Meldung“) bis zum 22. April Lob und Tadel loswerden.



Danach werden die Beiträge wissenschaftlich ausgewertet, um im Anschluss vor Ort und in den Rathäusern vorstellig zu werden.

Eine lobenswerte Aktion, die wir nur empfehlen können und der wir eine rege Teilnahme wünschen.

■ Peter Pipiorke

Fußverkehrsförderung – Fehlanzeige?

In unserer Kettenblatt-Ausgabe 2020-03 (Siehe: Link Radgruppe) berichteten wir unter der Überschrift „Stadträume neu verteilen zugunsten des Rad- und Fußverkehrs!“ über die „Fußverkehrsförderung in Stuttgart“.

Dazu verwiesen wir auf das Fußverkehrskonzept der Stadt Stuttgart von 2017. Insbesondere auf die grundsätzlichen Gehwegbreiten von 2,50 Meter und über das Aktionsprogramm „Stuttgarter Rechtecke“.

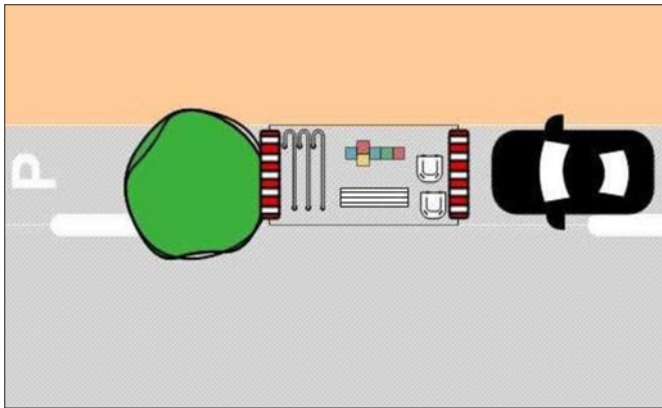
Mit Verwunderung muss man jedoch feststellen, dass Parkscheinautomaten immer noch auf den Gehweg gestellt werden, auch in Bad Cannstatt, wo der Bezirksbeirat einen gegenteiligen Beschluss gefasst hat. So wurde das Fundament für den Parkscheinautomat in der Melanchthonstraße auf den Bürgersteig gesetzt. Somit verringert sich der ohnehin zu schmale

Gehweg von 2,20 Meter (Fußverkehrskonzept: 2,50 Meter) auf 1,70 Meter. Dabei wäre diese Stelle prädestiniert für das Stuttgart Rechteck, dessen Einrichtungen für den Verkehr auf die Straße verbannt gehören und nicht zu Lasten der Fußgänger gehen sollten.

Interessant wird die ganz Geschichte noch dadurch, dass in unmittelbarer Umgebung sich eine Trafostation befindet, welche für eine Schnellladestation für E-Autos bereits im Gespräch war. Wird diese Ladestation dann das zweite Hindernis für Fußgänger, trotz Fußverkehrskonzept und Bezirksbeiratsbeschluss?

Für das großspurig verkündete Fußverkehrskonzept gilt dann:

Als Tiger gesprungen und als Bettvorleger gelandet!



Fotos: Fluss e.V.

Fußverkehrs-konzept: Theorie.



Fußverkehrs-konzept: Praxis. Kein Wunder, dass nach dem schlechten Vorbild der Stadt private Mülltonnen folgen.

Ein weiteres Beispiel finden wir ebenfalls in Bad Cannstatt, nämlich in der Flurstraße. Auf Anregung von Anwohnern wurden löblicherweise Fahrradbügel aufgestellt. Allerdings natürlich wieder auf dem Gehweg! Ist es in der Autogerechten Stadt eigentlich nicht einmal möglich ein bis 2 Parkplätze zu opfern, anstatt Fußgänger alles Mögliche in den Weg zu stellen?

Doch halt, wir wollen nicht nur schimpfen. Lobend sei erwähnt, dass das Erste Stuttgarter Rechteck nach dem Beschluss aus dem Jahre 2017 aktuell im Stuttgarter Westen (Schlossstraße) errichtet wurde. Diesem sollten schnellstmöglich viele weitere folgen!

■ Friederike Votteler



Fotos: Fluss e.V.

Stuttgart Alltag: Parkscheinautomat und Fahrradbügel contra Fußgänger!



1. Rechteck, bei dem noch die Fahrradbügel fehlen.

„S 21 – DAS DENKMAL“ von Peter Lenk soll in Stuttgart bleiben!



Foto: Peter Pipiorke

Skulpturen des Bildhauers Peter Lenk stehen im Regelfall im Rampenlicht der öffentlichen Diskussion. Am Bekanntesten ist seine Statue Imperia im Hafen von Konstanz am Bodensee. Zunächst heftig umstritten ist sie heute ein touristischer Anziehungspunkt.

Seit Oktober letzten Jahres hat auch Stuttgart seinen Lenk. Bei der Skulptur windet sich Winfried Kretschmann mit einer Schlange als Symbol für Stuttgart 21. Umgeben von rund 150 Akteuren rund um dieses verhunzte milliardenschwere Großprojekt eines Bahnhofes.

Die Skulptur steht im Rahmen einer „temporären Skulpturengalerie“, die bis Ende März 2021 vor dem Stadtmuseum am Charlottenplatz zu sehen ist. Doch nun droht Lenks Skulptur, die durch Spenden ermöglicht wurde (es kann noch gespendet werden), eine ungewisse Zukunft. Es stellt sich die Frage, wo die Figur ihren Platz nach der „temporären Skulpturengalerie“ finden wird.

Hierzu hat sich eine Initiative gebildet, die für einen Verbleib in Stuttgart eintritt, wo sie ja eigentlich auch hingehört. Wer ebenfalls dieser Meinung ist, kann dazu eine entsprechende Petition unterzeichnen:

Link: [openPetition](#)

■ Peter Pipiorke

Aus dem Verein:

Mitgliederversammlung der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Am Samstag, dem 27.03.2021 um 14.00 Uhr findet die Mitgliederversammlung der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart statt.

Aufgrund der Corona-Situation wird die Mitgliederversammlung als Videokonferenz durchgeführt.

Falls jemand es benötigt, sind wir gerne bereit, euch Unterstützung zu geben, bei Bedarf bitte bei Peter Pipiorke melden.

Der Vorstand möchte Euch über seine Arbeit in dieser Situation und die nächsten Etappen informieren. Erleichternd kommt hinzu, dass dieses Jahr keine Wahlen stattfinden. Da entsprechend den Corona-Bestimmungen z.Z. keine Kassenprüfung möglich ist, wird dies verschoben und die daraus folgende Entlastung des Vorstandes auf 2022 verschoben.

Sofern Anträge vorliegen, müssen wir aktuell über die Abwicklung entscheiden.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte
Gesamtbericht
Kinder / Jugend
Finanzen
3. Diskussion
5. Anträge
6. Verschiedenes

Wie immer, freuen wir uns über neue Ideen und Anregungen, sind aber auch für Kritik offen. Über einen zahlreichen Besuch, auch bei der Mitgliederversammlung als Videokonferenz, würden wir uns freuen. Es gibt also viel zu tun, packen wir es an!

Videokonferenz!

Hier der Link: [Meeting beitreten](#)

Meeting-ID: 816 2453 9034

Kenncode: 008776

■ Red.

Familien- und Jugendradtouren in Coronazeiten

Die Naturfreunde-Radgruppe konnte wie viele andere Vereine im vergangenen Jahr ihre Aktivitäten für Familien mit Kindern und für die Jugendlichen nur sehr eingeschränkt durchführen. Das im April 2020 mit unserer Beteiligung geplante Nature-Fox-Festival musste ebenso ausfallen, wie die Vogelführung und die meisten unserer Radtouren. Mit Einschränkungen konnte die sehr schöne Sommerradtour ins Nagoldtal stattfinden. Kleine Lichtblicke waren das Naturfreundefest im August im Fuchsrain und im September eine supertolle Tour in den Klettergarten bei Herrenberg. Wir alle haben die Kontaktbeschränkungen im letzten Jahr sehr zu spüren bekommen. Für Kinder und Jugendliche waren sie aber besonders einschneidend. Der zwangsläufige Verzicht auf die sozialen Kontakte in der Gruppe, die Bewegungsarmut durch die Schließung von Sportvereinen, Schwimmbädern usw. sowie die Ungleichheit der Elternhäuser bei der schulischen Bildung im Onlineunterricht wiegen bei jungen Menschen besonders schwer. Auch die Radgruppe konnte ihrem Ziel, Familien und Jugendlichen gemeinschaftliche Bewegung in der Natur mit tollen Wegen und Zielen anzubieten, nicht gerecht werden.

Schon jetzt ist abzusehen, dass wir auch 2021 unsicheren Zeiten entgegengehen. Die meisten sozialen Einrichtungen und Sportvereine sind weiterhin geschlossen, Schulen versuchen sich im Wechselunterricht. Unsere ersten Veranstaltungen im Februar und März sind schon wie-



Foto: Horst Märchen

Familienradtour an der Körsch.

der ausgefallen.. In früheren Jahren war die Sommerradtour im März weitgehend ausgebucht. Bis jetzt gibt es dafür nur vereinzelte Anmeldungen.

Corona ist dafür sicherlich eine entscheidene Ursache. Wir müssen uns aber auch kritisch hinterfragen, ob wir Familien und Jugendliche mit unserem Programm und mit unseren Werbemitteln noch erreichen. Ich bin der Meinung, dass wir unser diesjähriges Veranstaltungsprogramm selbstbewußt als sehr gut bezeichnen können. Insbesondere die Bikepackingtour und die Sommerradtour, aber auch die Tagestouren werden unserem Anspruch auf gemeinschaftliches Fahren durch schöne

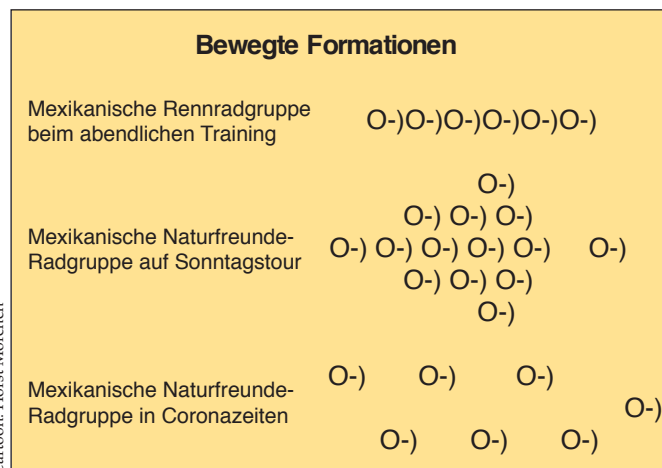
Landschaften und spannenden Zielen gerecht. Die Vorführung und der leider ausfallende Fahrradcheck sollen das Programm abrunden.

Weniger gut sieht es bei der Darstellung unserer Kinder- und Jugendradtouren aus. Schon seit längerer Zeit war klar, dass wir unsere Werbemaßnahmen überarbeiten müssen. Dies haben wir jetzt auch getan. Unser Kinder- und Jugendprogramm erscheint weiterhin auch in Papierform, aber wir haben vor allem unseren unseren Onlineauftritt ausgebaut. Auf der Homepage der Radgruppe haben die Familien und Jugendlichen eine eigene Rubrik erhalten, auf der man schnell zum Onlineprogramm und zu aktuellen Informationen kommt. Eine Bildergalerie rundet den Auftritt ab. Wir haben eine eigene E-Mail-Adresse, unter der wir erreichbar sind: naturfreunde-radjugend@web.de.

Seit einiger Zeit sind wir auch bei Instagram unter https://www.instagram.com/nf_radjugend_stuttgart/ vertreten mit laufend neuen Bildern und aktuellen Kurzbeschreibungen unserer Touren. Wir freuen uns über den langsam wachsendem Zuspruch. Auf Facebook werden wir ebenfalls in Kürze vertreten sein.

Die Aussichten für das Jahr 2021? Schon jetzt müssen wir die ersten Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich absagen. Die Anmeldungen für unsere Über-

nachtungstouren verlaufen bis jetzt schleppend. Beim schönsten Hobby der Welt, dem gemeinschaftlichen Radfahren, sind wir auf die Präsenz der Teilnehmer angewiesen. So können wir nur hoffen, dass wir uns möglichst bald wieder in Gruppen in der Öffentlichkeit bewegen dürfen. Das würde ich vor allem auch unseren ehrenamtlichen Tourenleitern wünschen, die mit viel Einsatz und Zeitaufwand sich bemühen, tolle Radtouren auf die Beine zu stellen. ■ Horst Mörchen



Einladung zur Ideenwerkstatt für das Kinder- und Jugendprogramm 2022

Die NaturFreunde-Radgruppe und die NaturFreundejugend Stuttgart werden im nächsten Jahr ihr Programm für Kinder und Jugendliche wieder gemeinsam gestalten. Wir laden alle, die zur Gestaltung beitragen möchten, zu einer gemeinsamen Ideenwerkstatt ein. Um ein spannendes und vielseitiges Programm anbieten zu können, sind wir auf die Ideen und die aktive Mitarbeit von vielen Menschen angewiesen. Auch Nichtmitglieder sind ebenfalls herzlich zur Teilnahme eingeladen. Über eine rege Teilnahme freuen wir uns sehr.

Aufgrund der besonderen Bedingungen in Coronazeiten werden wir das Treffen, wenn möglich als Präsenzveranstaltung abhalten, ansonsten als Online-Meeting. Aktuelle Infos dazu gibt es auf unserer Homepage unter www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de oder bei Ulrike und Horst.

Treffpunkt: Samstag, 29.05.21 um 15.00 Uhr

Info: Horst Mörchen, 257 87 51, Ulrike Möhrle, 63 90 18.

■ Horst Mörchen



NACHRUF

Barbara Rockenbauch

22.10.1949 – 14.03.2021

Völlig unerwartet ist unser Mitglied Barbara an den Folgen eines (Treppen)-Sturzes verstorben. Mutig, konsequent und hilfsbereit war sie immer bereit, für eine bessere Gegenwart zu streiten und sich für eine gerechtere Zukunft einzusetzen.

Wir sind fassungslos und werden sie sehr vermissen!

Für die Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Ulrike Möhrle



Foto: Sean@foxglovesbc

Keller 5 – oder wie alte Fahrräder in Stuttgart-Süd ein zweites Leben bekommen

Radfahren erlebt zurzeit insbesondere in Großstädten eine wahrhafte Renaissance. Nicht nur als Sportgerät, sondern auch als zuverlässiges Alltagsverkehrsmittel erfreut sich das Rad an wachsender Beliebtheit. Seit Anfang 2018 trägt der Keller 5 als offene Fahrradwerkstatt des Freundeskreises Flüchtlinge Stuttgart Süd dazu bei, dass auch weniger begüterte Menschen wie etwa Geflüchtete daran teilhaben können. Nils Klingelhöfer unterstützt seit Ende 2019 die Arbeit in der Werkstatt. Es folgt ein persönlicher Erfahrungsbericht über den Arbeitsalltag im Keller 5, Teamwork und die Erweiterung des Horizontes eines Radfahrenden.

Letzten Winter, als mich mein Kumpel und Rad-Compagnon Sean das erste Mal in den Keller 5 einlud, war ich ein wenig nervös. Er hatte mir schon einige Male von seinem Engagement dort erzählt. Obwohl ich durch seine Erzählungen vom Konzept begeistert war, war ich unsicher, ob ich seine Einladung gleich vorbehaltlos annehmen sollte: Reichten meine Schrauber-Erfahrungen aus, um alle Arten von Rädern reparieren zu können?

Das Konzept:

Die Tür des Keller 5 steht für alle offen: Vom Studierenden, über Berufstätige, Geflüchtete, bis hin zu Rentner*innen – jeder ist willkommen. Die Werkstatt öffnet dienstags und donnerstags ab 18.30 Uhr für jeden, der ein gebrauchtes Rad erstehen möchte oder Reparaturen an seinem Rad zu erledigen hat, jedoch nicht über ausreichend Platz verfügt oder das passende Werkzeug besitzt. Handwerklich begabte Schrauber*innen können die notwendigen Reparaturen an ihren eigenen Rädern gleich selbst vor Ort erledigen und dabei auf das umfangreiche Werkzeugsortiment des Keller 5 zugreifen.

Würde es zu Verständigungsproblemen mit Geflüchteten kommen? Wie läuft der Kontakt mit den „Kunden“ überhaupt ab? Nach den ersten Minuten in der Werkstatt war klar, dass die Fragen und Ängste völlig unbegründet waren!

Doch bevor ich weiter von meinen ersten Erfahrungen im Keller 5 erzähle, ein paar allgemeine Informationen zum Ablauf in der Werkstatt:

Für handwerklich weniger versierte Werkstattbesuchende übernimmt das Mechaniker-Team die Reparatur. Standard-Ersatzteile können gegen Spende ebenfalls gleich vor Ort erworben werden. Der Verkauf und die Reparatur der Räder erfolgen auf Spendenbasis – jeder gibt so viel er sich leisten kann. Aus den Spenden wird wiederum der Erwerb neuer Ersatzteile finanziert oder erforderliches Werkzeug angeschafft. Im „Tagesgeschäft“ kümmert sich das Team um gespendete, reparaturbedürftige Fahrräder und richtet diese für ein zweites Fahrrad-Leben wieder her.



Neue Kolleg*innen

Als ich die Werkstatt das erste Mal betrat, kam mir ein freundlicher Mann entgegen und begrüßte mich mit den Worten: „Hi, ich bin Reinhard, cool, dass du dabei bist! Schau doch mal in unserem Radlager und schnapp dir ein Rad, das wieder flottgemacht werden muss.“ – Toll, schon war ich ein Teammitglied. Ich staunte nicht schlecht, als ich den Bestand an Rädern sah und hatte auch gleich ein Modell entdeckt, welchem ich mich widmen wollte. Nachdem ich das Rad in den Montageständer eingespannt und eine erste Sichtung vorgenommen hatte, stand ich bereits vor der ersten Herausforderung:

Eine derartige Gangschaltung war mir bis dahin noch nie untergekommen. Ein verblasst-weißer „TORPEDO“-Schriftzug auf einem in die Jahre gekommenen Plastik-Hebel machte mir klar, dass es sich bei dieser Technik Anfang der 1970er Jahre um begehrte Mechanik gehandelt haben musste – mir jedoch völlig fremd war. Ich dachte: „Oh, vintage!“ und probierte mich mit Inbus- und Torx-Schraubenschlüsseln daran aus, erkannte jedoch schnell, dass im Zweifel Rohrzange und Hammer hier die geeigneteren Werkzeuge waren.

Der erste Kundenkontakt

Nachdem die Schaltung wieder funktionierte, Bremsbeläge gewechselt und auf Funktion überprüft und die Reifen geflickt waren, kam ein junger Mann aus Syrien herein, der sich für ein Rad interessierte. „Hi, ich bin Malek und hätte gerne ein neues Stadtrad! Wow, was hast du da für eins? Kann ich das mal Probe fahren?“ Mein vorhin fertig gestelltes Projekt schien Malek zu gefallen. Toll, dass das generalüberholte Rad gleich einen neuen Liebhaber gefunden hatte. Wir trugen das Rad gemeinsam vor die Tür, ich stellte den Sattel ein und Malek fing an, hochzufrieden eine nach der anderen Runde auf dem Parkplatz vor der Werkstatt zu drehen.

Das Rad stand ihm sehr gut, die Größe sah ebenfalls passend aus und nachdem wir das „geschäftliche geregelt hatten“, entschied er sich schnell für das gefahrene Modell. Letztens hat er nochmal vorbeigeschaut und wir haben gemeinsam eine Inspektion durchgeführt, ob nach wie vor alles fest sitzt und die Reifen genug Luft enthalten. Malek hat sich von Herzen für unseren Service bedankt. Der Kontakt mit Malek und die Arbeit im Keller 5 hat mir, als Kind einer begeisterten Radfahrerfamilie, bewusst gemacht, dass es beim Radfahren nicht um den leichtesten Rahmen, die präziseste Gangschaltung oder die schnellsten Laufräder an-

kommt. Es geht vielmehr um ein herzliches Miteinander und eine gute gemeinsame Zeit. Beeindruckend, wie schnell ein in die Jahre gekommenes Fahrrad als gemeinsamer Nenner Menschen mit völlig unterschiedlichen Geschichten, Kulturen und Sprachen verbinden kann. „Nothing compares to the simple pleasure of

riding a bike“ – hat John F. Kennedy mal gesagt – ganz gleich ob fabrikneues Mountainbike oder 30 Jahre altes Damenrad. Es ist ein schönes Gefühl, Menschen (wieder) mobil zu machen und deren Freude am Radfahren spüren zu können. ■ Nils Klingelhöfer

Momentan ist die Werkstatt aufgrund der Corona-Maßnahmen geschlossen, wir hoffen aber, bald wieder öffnen zu können. Weitere Helfer mit Interesse an der praktischen Arbeit an Fahrrädern gemeinsam mit Geflüchteten Menschen sind herzlich Willkommen. Neulinge und alle anderen Interessenten können sich unter der gemeinsamen Mailadresse des Orga-Teams melden: Fahrradwerkstatt@freundeskreis-süd.de. Aktuelle Infos auch unter: [Keller 5 – die offene Fahrradwerkstatt – Freundeskreis Flüchtlinge Süd \(wordpress.com\)](http://Keller5-die-offene-Fahrradwerkstatt-Freundeskreis-Flüchtlinge-Süd.wordpress.com)

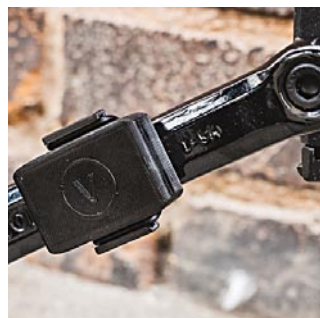
Neues aus der Welt des Fahrrads

Vekkit – leichter und leiser Nachrüstsatz

Das Nachrüst-Kit Vekkit des polnischen Unternehmens Velotton besteht aus vier Teilen: einem Vorderrad mit integriertem Nabenmotor, einer in einer Lenkertasche verpackten Batterie, einem Trittsensor und einer Schalteinheit am Lenker. Die Installation soll binnen 5 bis 10 Minuten erledigt sein. Dann meldet der Sensor dem Motor am neuen Vorderrad die Trittschwindigkeit. Dementsprechend unterstützt der Motor durch elektrischen Vortrieb – oder eben nicht.



Der Vekkit-Nachrüstsatz aus Vorderrad mit Motor, Trittsensor und Batterietasche, optional mit Lenkerschalter. Es gibt nur ein Kabel von der Batterie zum Motor, sonst ist alles funkgesteuert.



Trittsensor, Lenkerschalter, der Akku rechts hat eine USB-Buchse zur Stromversorgung von Handy und oder auch Beleuchtung.

Es stehen zwei 36-V-Motoren zur Wahl, einer mit 200 Watt (City) und einer mit 250 Watt (Travel). Gleiches ist beim Akku der Fall, der entweder 252 Wh oder 360 Wh aufweist. Er kommt verpackt in einer Tasche und wird einfach am Lenker montiert. Auf der Webseite des Herstellers kann man die benötigte Radgröße passend zum Fahrrad und die Reifen- sowie die Taschenfarbe aus verschiedenen Optionen auswählen.

Elektrisch unterstützt wird je nach Wahl bis 25 km/h (Pedelec in Deutschland und der EU) oder 32 km/h (USA und Kanada). Die Einstellung lässt sich per App vornehmen. Diese bietet zudem weitere Einblicke und Optionen, z. B. den Zustand der Batterie, Statistiken und mehr. Auch Firmware-Updates sollen „over the air“ über die App möglich sein.

Die Reichweite soll je nach Akku und Motor bei bis zu 75 km liegen, was für eine Nachrüstsung ein solider Wert ist. Das Gewicht liegt je nach Kit zwischen 3 und 4 kg. Preislich ist man für ein Trekkingrad schon mit ca. 700 Euro dabei.

Zu kaufen gibt es den Antrieb hier: <https://vekkkit.com/>, viele Bilder und weitere Infos gibts auf Instagram: https://www.instagram.com/vekkkit_ebike/

■ Michael Weiß




Terminkalender (* = Termine anderer Veranstalter)

Achtung:

Alle Veranstaltungen stehen unter Coronavorbehalt!

Infos bei: www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de

| | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|---------------------------------------|
| *  | MontagsRADdemo: | Jeden Montag um 17.45 Uhr am Feuersee |
| | Montagsdemo: | Jeden Montag um 18.00 Uhr |

* Critical Mass Fahrraddemo

Jeden ersten Freitag im Monat, 18.30 Uhr, Rotebühlstraße / Feuersee

27.03.21: Mitgliederversammlung der Radgruppe

Diskussion über die Arbeit der Radgruppe im vergangenen sowie im laufenden Jahr. Jede(r) kann seine Ideen einbringen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen!

Wegen Corona wird die Mitgliederversammlung als Videokonferenz durchgeführt, **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94

Beginn: 14.00 Uhr

Link: [Meeting beitreten](#)

Meeting-ID: 816 2453 9034

Kenncode: 008776

Mi. 07.04.21: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

Wegen Corona wird der Radvorstand als Videokonferenz durchgeführt, **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94

Beginn: 19.00 Uhr

Link: [Meeting beitreten](#)

Meeting-ID: 870 9419 3168

Kenncode: 925445

So. 11.04.21: Bachtour im Gäu – Strudelbach, Enz, Glems

Von der S-Bahn-Haltestelle Rutesheim geht es am Wasserbach entlang und am alten Flugplatz Malmshheim vorbei zur Waldensergemeinde Perouse. Von dort über Flacht, Weissach, Eberdingen, Riet, am Strudelbach entlang nach Enzweihingen. Nach einem kurzen Stück an der Enz geht es durch's Glemstal an den Glemsmühlen vorbei bis Ditzingen. Die Tour endet am Bahnhof Weilimdorf. Einkehr ist vorgesehen.

Länge: 52 km, **gemütlich.**

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: VVS + 5 € für Gäste. **Info:** Siegfried Merkel 83 24 04.

Mi. 14.04.21: Verkehrspolitischer Radstammtisch: Radschnellwege, was ist das?

Diskussion per Videokonferenz von 19.00 – 21.00 Uhr, **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

Link: [Meeting beitreten](#)

Meeting-ID: 863 0959 7728

Kenncode: 267607

So. 18.04.21: Jugendradtour zum Ebnisee

Zum Baden ist es vielleicht noch ein bisschen früh, aber für's „Füße ins Wasser halten“ nach dem Radfahren reicht es sicherlich. Ab Schorndorf fahren wir mit den Rädern zum Ebnisee. Wenn die Füße dann noch weiterwollen, fahren wir über den Berg nach Backnang. Kleine Einkehr, bitte Vesper und Trinken mitnehmen.

Länge: 60 km.

Treffpunkt: 08.45 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: VVS + 5 € für erwachsene Gäste.

Info + Anmeldung bis 17.04.21: Horst Mörchen, 257 87 51 oder naturfreunde-radjugend@web.de

So. 25.04.21: Zur Burg Rechberg

Ab Uhingen über Wangen zur ehemaligen Bahnstrecke „Klepperle“, vorbei an Wäschenbeuren bis Lenglingen,

dann biegen wir ab in die seitlichen Berge und erreichen Rechberg und die Burg. Es gibt einen kurzen heftigen Anstieg, da darf geschoben werden. Die Mühen des Aufstiegs werden durch eine großartige Aussicht in die Landschaft und den Besuch der Burggaststätte belohnt. Weiter geht's nach Schwäbisch Gmünd und im Remstal bis Schorndorf.

Länge: ca. 55 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 10.10 Uhr, Stuttgart Hbf., Gleis 16?

Kosten: VVS + 5 € für Gäste.

Info: Michael Weiß, 26 09 58.

So. 25.04.21: Vogelwanderung am Killesberg für Kinder und Erwachsene

Wie jedes Jahr machen wir auch in diesem Jahr wieder eine kleine Wanderung mit Führung durch Bärbel Hölldampf. 2021 wollen wir am Wartberg starten und von dort den Killesberg und seine Vogelwelt erkunden. Zum Abschluss (nach ca. 2 Std.) wollen wir im NaturFreundehaus Steinbergle einkehren.

Länge: 4 km, **gemütlich**.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bahn-Halt Löwentorbrücke.

Kosten: ggf. VVS + 5 € für Gäste.

Info: Reinhold Bloom, 0176 42 52 53 88.

So. 02.05.21: Familienradtour durch das Körschtal zum Tierpark „Nymphaea“

Wir fahren mit der Stadtbahn zur Waldau und ab da mit den Rädern durch das Körschtal bis Oberesslingen. Als Höhepunkt für alle Kinder besuchen wir den Tierpark „Nymphaea“. Dort ist auch eine kleine Einkehr möglich. Für Kinder ab ca. 6 Jahren und kleinere Geschwisterkinder im Anhänger oder Kindersitz in Begleitung eines Erziehungsberechtigten. Hin- und Rückfahrt mit dem VVS.

Länge: 25 km.

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Schlossplatz, Stadtbahneingang oben.

Kosten: VVS, Eintritt + 5 € für erwachsene Gäste.

Info und Anmeldung bis 01.05.21: Horst Mörchen, 2 57 87 51
oder naturfreunde-radjugend@web.de

Do. 06. bis Sa. 08.05.21: Dreitägige Frankentour

Von Rot am See über den Hornauer Weiher nach Nürnberg. Drei Tage fränkische Landschaften, fränkische Störche im Tiefflug und fränkische Biergärten. Übernachtung in Landgasthöfen im Doppelzimmer, auf Anfrage Einzelzimmer.

Länge: ca. 60 – 80 / km/Tag, **leicht sportlich**.

Kosten: ca. 120 € / Doppelzimmer + 20 € für Gäste.

Info + verbindliche Anmeldung: Horst Mörchen, 2 57 87 5.

Do. 06.05.21: Start des Radtreffs 2 der NaturFreunde Radgruppe

Treffpunkt: 18.00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: keine. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

Mi. 12.05.21: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegler-Raum. **Info:** Peter Pipiorke, 61 73 94.

Do.13. bis So.16.05.2021: Abenteuerstage für Familien im Allgäu

mit „Bausteinen“ wie Bogenschießen/Waldseilklettern, Klettern/Wandern, Paddeln/Radfahren. NaturFreundejugend Stuttgart. Unterbringung: im komfortablen 2er bis 4er-Zimmern. Jugendliche ab 12 Jahren können mit Einverständnis der Eltern alleine mitkommen oder ihre Eltern dort auch ihr eigenes Programm machen lassen.

Kosten: ca. 160 € Erwachsene, ca. 120 € Kind, für 3 x Übernachtung, Verpflegung, Busfahrten, Gondelbahnfahrt, Waldklettergarten/Bogenschießen, Fahrradleihe, Eintritt Kletterhalle/Schwimmbad (Gäste + 5 €, Familien 10 € pro Tag)

Anmeldung und Rückfragen bis 01.03.21: klettern@naturfreunde-stuttgart.de

Sa. 15.05.21: Durch's Enz- und Neckartal

Von Vaihingen/Enz durch die schönen Flusstäler von Enz und Neckar über Bietigheim, Besigheim, Kirchheim und Lauffen nach Heilbronn. Bitte Vesper und Getränke mitnehmen. Einkehr vorgesehen.

Länge: ca. 55 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 10.15 Uhr, Stuttgart Hbf., Gleis 9?

Kosten: DB + 5 € für Gäste.

Info: Michael Weiß, 26 09 58.

Di. 18.05.21: Vom Heckengäu durch's Nagold- und Würmtal nach Weil der Stadt

Wir starten in Ehningen (S-Bahn ab Stgt.) durch das Würmtal bis Aidlingen und weiter durchs Gäu, bis wir bei Calw ins Nagoldtal hinunter fahren. Auf dem Nagoldtalradweg geht es vorbei an Kloster Hirsau und Bad Liebenzell bis Pforzheim. Ab hier kann mit dem Zug nach Stuttgart zurück gefahren werden. Wer noch Lust hat fährt weiter das Würmtal aufwärts bis Weil der Stadt. Rückfahrt mit S-Bahn nach Stuttgart.

Bitte Vesper und Getränke mitbringen. Einkehr nach Bedarf.

Länge: ca. 50 / 75 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 08.40 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben
oder 09.35 Uhr am S-Bahnhof in Ehningen.

Kosten: VVS + 5 € für Gäste. **Info:** Hans-Günther Staschik, 640 62 14.

So. 30.05.21: Auf den Spuren der Stute Helene

Rund um Freudental blühte einst das höfische Leben mitsamt seiner Jagd. Erhalten geblieben sind das 1728 für die „Landverderberin“ Graevenitz erbaute Barockschloss, sowie Reste von Jagdunterständen. Die Stute Helene, die sich niederkniete, damit der König aufsteigen konnte, war immer dabei, bis zu ihrem Tod. Bitte kleines Vesper und Getränke mitbringen. Einkehr ggf. am Schluss.

Länge: 52 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: VVS + 5 € für Gäste.

Info: Friederike Votteler, + Peter Pipiorke, 61 73 94.

Sa. 05.06.21: Von Eutingen über die Wurmlinger Kapelle nach Herrenberg

Vom Bahnhof Eutingen starten wir neckarabwärts und radeln bis Rottenburg. Hier ist eine Café-Einkehr möglich. Danach erklimmen wir die Wurmlinger Kapelle und genießen von dort die Aussicht ins Gäu und Neckartal. Anschließend geht es gemütlich durchs Ammertal zurück nach Herrenberg. Bitte ausreichend Getränke und kleines Vesper mitnehmen!

Länge: 50 km, **gemütlich**.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Stuttgart Hbf., Gleis 3(?)

Kosten: DB + 5 € für Gäste, **Info:** Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 61 73 94.

Di. 08.06.21: Durch das Kochertal auf die Hohenloher Ebene

„Radfahren ohne die Kraft aus der Steckdose“

Wir (keine Pedelec) beginnen die Radtour in Schwäbisch Hall-Hessental. Danach erfolgt eine kleine Stadtrundfahrt durch Schwäbisch Hall. Die Radtour folgt dann entlang dem Kocher bis nach Künzelsau. Von dort fahren wir auf der stillgelegten Bahntrasse (Kochertalbahn) auf die Hohenloher Ebene nach Gaisbach, zum neuen Carmen Würth-Museum. Nach der Besichtigung radeln wir dann über Waldenburg zum Endpunkt nach Öhringen. Bitte Getränke und Essen für unterwegs mitnehmen.

Länge: 70 km, ca. 300 Hm, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 08:30 Uhr, Stuttgart Hbf., Nordausgang

Kosten: DB + 5 € für Gäste,

Info: Jürgen Schwabenland, 26 25 785.

Mi. 09.06.21: Radvorstand – Interessierte sind eingeladen!

19.00 Uhr, Bürgerzentrum S-West, Julie-Siegler-Raum.

Info: Peter Pipiorke, 61 73 94.

Sa. 12. bis So. 13.06.21: Bikepacking Tour für Jugendliche

Wir radeln ab Karlsruhe in den Pfälzer Wald, wo wir auf Schotterpisten und leichten Trails unser Ziel ansteuern. Auf einem der neuen Trekkingplätze wollen wir am Lagerfeuer grillen und unter freiem Himmel übernachten. (Bei Regen spannen wir ein Tarp). Ausrüstung: Mountainbike oder Trekkingrad, Schlafsack, Isomatte und Verpflegung (Vesper/Grillgut) für unterwegs. Alter: ab 12 Jahre.

Länge: ca. 60 km/Tag. **Kosten:** DB + 5 € + 10 € für erwachsene Gäste.

Info und Anmeldung bis 15.05.21: Stefan Hamm, 7 35 79 06 oder naturfreunde-radjugend@web.de

So. 13.06.21: Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Wir starten in Metzingen und fahren durch das Ermstal nach Bad Urach. Dort folgen wir weiter der Erms durch die wunderschöne Trailfinger Schlucht nach Münsingen. Hier geht es auf den ehemaligen Truppenübungsplatz, dem Ursprung des Biosphärengebietes Schwäbische Alb. Unverwechselbare Alblandschaft und das ehemalige Dorf Gruorn erwarten uns auf dem Weg nach Zainingen. Von dort fahren wir die Alb wieder hinab zum Oberlenninger Bahnhof. Mittags ggf. mit Einkehr in Münsingen.

Länge: 80 km, **leicht sportlich**.

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Hauptbahnhof Gleisvorfeld (Gleis 15?).

Kosten: DB + 5 € für Gäste,

Info: Harald Walter, 0176 64 81 93 44.

So. 13.06.21: Interkulturelles Kinderfest Schillerplatz

des Stadtjugendrings, der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft und der Kinderbeauftragten der Stadt Stuttgart. Die NaturFreundejugend präsentiert sich mit dem wachsenden Xylophon. Wenn es fertig ist, machen wir zusammen Musik!

Di. 15.06.21: Tour durch den Welzheimer Wald

Wir starten in Winnenden und fahren entlang dem Buchenbach und dem Wellerbach nach Michelau. Dort folgen wir der Wieslauf hinauf zur Laufenmühle. Dort besteht die Möglichkeit zur Einkehr. Gestärkt fahren wir über den Wieslaufweg zum Ebnisee.

Über Sechselberg geht es wieder hinab nach Backnang.

Länge: 70 km, **leicht sportlich.**

Treffpunkt: 09:00 Uhr, Feuersee, S-Bahn-Aufzug oben.

Kosten: VVS+ 5 € für Gäste.

Info: Harald Walter, 0176 64 81 93 44.

So. 20. bis Sa. 26.06.21: Wochentour:

Vom Erzgebirge (Freiberg) nach Dresden

Über Nürnberg und Hof fahren wir in die alte Silberstadt Freiberg in Sachsen, dem Eingang zum Erzgebirge. Von dort aus sind drei Tagestouren geplant. Danach geht's über Nossen und Meißen nach Dresden. Auch am folgenden Tag sind wir noch dort, bevor wir am Samstag zurück nach Stuttgart fahren.

Bergbau, Holzschnitzkunst und kurfürstliche Pracht prägen die wunderschöne Landschaft, die allerdings auch anstrengend zu befahren ist. Es gibt öfters mal kurze, aber knackige Anstiege. Sechs Übernachtungen in Zweibettzimmern (Pension bzw. Hostel).

E-Biker sind willkommen, soweit sie in der Lage sind, ihr Rad eigenständig treppab, vor allem aber auch treppauf zu bewegen. Trotz vorhandener Aufzüge bei der Bahn kann das wegen knapper Umsteigezeiten nötig werden.

Länge: 55 bis 75 km/Tag, **leicht sportlich.**

Kosten: DB, Übernachtungen + 60 € für Gäste.

Info + Anmeldung: Michael Weiß, 26 09 58.

Sa. 03.07.21: Burgen im Neckartal rund um Mosbach

Von Bad Friedrichshall radeln wir zunächst ein Stück im Neckartal an Bad Wimpfen vorbei bis Gundelsheim. Dort erwartet uns ein Anstieg zur Burg Hornberg und anschließend eine Abfahrt nach Mosbach. Hier nochmals aufwärts nach Lohrbach, dann radeln wir weiter nach Neckargerach zum Neckar zurück und können die Tour gemächlich bis Mosbach entlang des Flusses ausrollen lassen. Bitte ausreichend Getränke und kleines Vesper mitbringen, Einkehrmöglichkeiten gibt es in Gundelsheim oder Mosbach.

Länge: 55 km, **leicht sportlich.**

Treffpunkt: 08.25 Uhr, Stuttgart Hbf., Gleis 11(?)

Kosten: DB + 5 € für Gäste.

Info: Friederike Votteler + Peter Pipiorke, 61 73 94.

So. 11.07.21: Von Geislingen ins Felsenmeer

Von Geislingen/Steige aus fahren wir im Roggental auf die Albhochfläche hinauf und bis Bartholomä. Dann geht's weiter zum Felsenmeer mit seinen beliebten Dolomitifelsen und im schönen Wental in Richtung Steinheim.

Über Waldhausen und Eybach radeln wir zurück nach Geislingen.

Vesper und Getränke für unterwegs bitte selbst mitbringen.

Länge: 65 km, **leicht sportlich.**

Treffpunkt: 08:40 Uhr, Stuttgart Hbf., Gleis 16?

Kosten: VVS + 5 € für Gäste.

Info: Andreas Gölz, 07335 185 16 76.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Datenschutz

mit unseren Newslettern erhalten Sie regelmäßig von der NaturFreunde Radgruppe Stuttgart e.V. Informationen zu Themen rund um das Radfahren, sowie Veranstaltungshinweise. Zu diesem Zweck speichern wir Ihre E-Mail-Adresse.

- Diese Daten verwenden wir ausschließlich zur Versendung unserer Newsletter.
- Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.
- Wenn Sie weiterhin diese Informationen erhalten möchten, brauchen Sie nichts zu unternehmen und erteilen uns damit die Genehmigung, Sie weiterhin informieren zu dürfen.
- Sollten Sie unsere **Newsletter nicht mehr lesen wollen**, bitten wir um eine kurze Mail an: peter@pipiorke.de

Kettenblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart

Das Kettenblatt ist das Infoblatt der Naturfreunde Radgruppe Stuttgart. Es informiert über:

- Radfahren in Stuttgart,
- aktuelle Veranstaltungen und Mitteilungen der Radgruppe,
- Neuigkeiten aus der Welt des Fahrrads,
- Berichte über Radtouren, etc.

Das Kettenblatt erscheint vierteljährlich und ist als E-mail-Version kostenlos. Es kann auf der Internetseite der Radgruppe www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de oder unter peter@pipiorke.de (ab)bestellt werden.

c/o Peter Pipiorke, Obere Waiblinger Str. 120, 70374 Stuttgart, Telefon: 0711 61 73 94,
E-Mail: peter@pipiorke.de, Internet: www.naturfreunde-radgruppe-stuttgart.de. Redaktion: Siegfried Merkel, siegfried.merkel@t-online.de, Gestaltung und Layout: Michael Weiß, E-Mail: mweiss-stuttgart@online.de

